

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 2: Spiessbürger

Artikel: Der Spiesser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

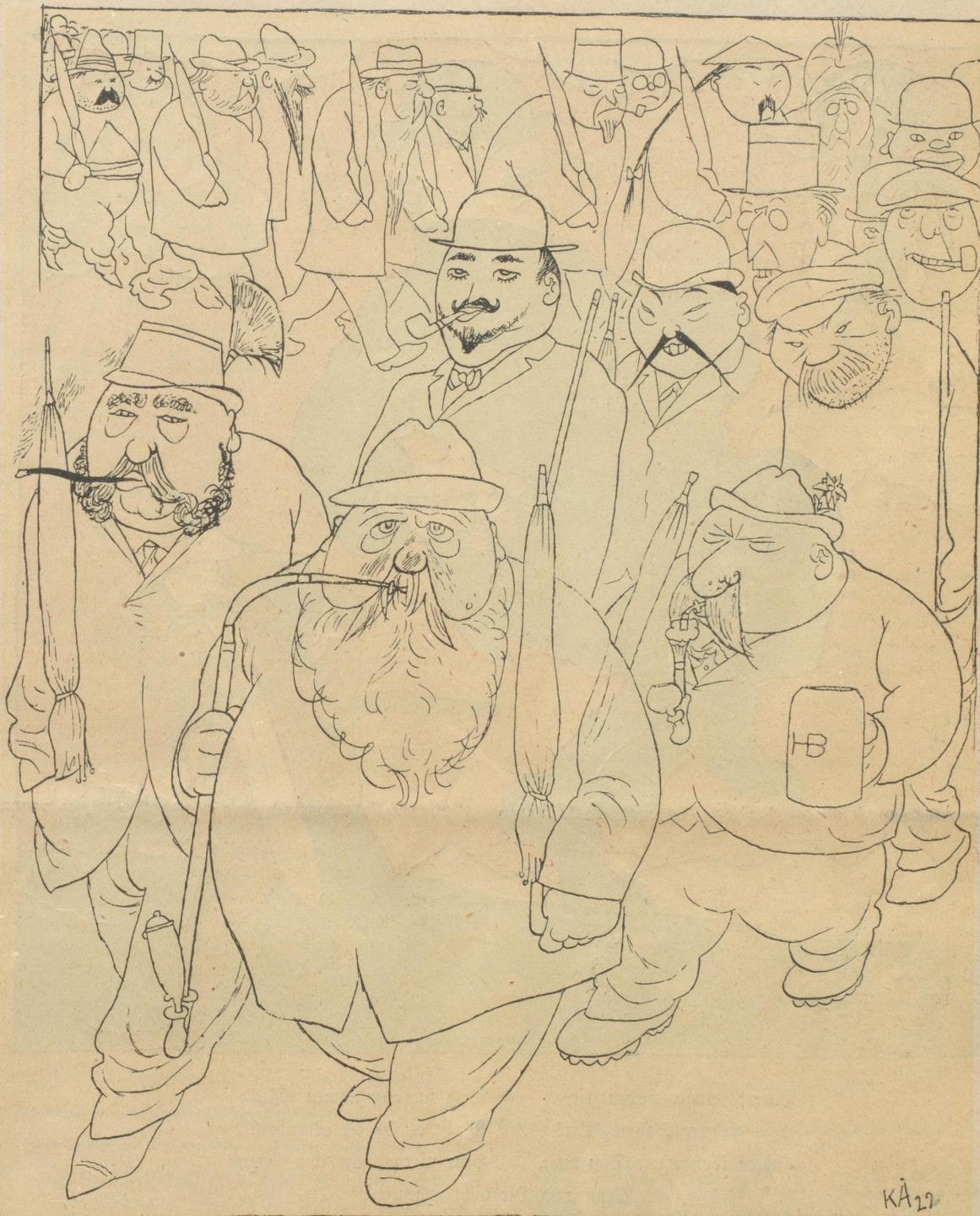
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der wichtigste Kongress

Karl Arnold



Spießer aller Länder vereinigt euch!

Der Spießer

Naturgeschichtliches aus Brems Tierleben
Von Kranich

Alles, was erlaubt ist, ärgert ihn.
Hauptsächlich, was er auch gern tun möchte,
aber aus Unfähigkeit nicht kann oder aus Furcht
vor jemandem sich nicht getraut.

Er ist von angeborener Geschmacklosigkeit
und lässt sich bei vollem Bewusstsein seiner

eigenen Schläue stets die entsetzlichsten Laden-
hüter anhängen.

Er kommt bei seiner Kleinlichkeit entweder
zu gar keinem Genuss oder, da er das Geld,
das er vielleicht doch nach reiflicher Überlegung
schweren Herzens für irgend etwas auslegt,
möglichst voll ausnützen will, zu Bauchgrinimen
oder Katarrh.

Alle Leute, die etwas unternehmen wollen,

was er nicht begreift, sind für ihn einfach Narren.

Mit dem Gelde anderer ist er außerordentlich freigebig; mit dem seinigen schon weniger.

Wenn er Dir die Hand gibt und Du sie
ihm kräftig drückst, dreht er sich verstohlen um
und sieht nach, ob Du ihm nicht etwa einen
von seinen fünf Fingern entwendet hast.

Das Wort „Mack“ ist für ihn, was für
den Stier das rote Tuch.

Dem Spiesser

Bosco von



Diese Nummer weihen wir,
Sehr geehrter Spießer, Dir!
Andern können wir Dich nicht.
Wenn auch Dir nicht angenehm.

Doch zur angenehmen Pflicht
Macht es sich der Nebelspalter
Heut zu tun, was ihm bequem

Wenn auch Dir nicht angenehm.

Den Regenschirm führt er ständig mit sich,
da noch kein Mensch ihm die Möglichkeit eines
Regenfalles einwandfrei hat wegleugnen können.

Seine Polstermöbel bleiben das ganze Jahr
hindurch überzogen.

Wenn er einen Anzug das zweite Mal
wenden läßt, kann er gar nicht begreifen, wie so
wieder eine schlechte Seite zum Vorschein kommt.

Wo eine kleine Bank nur irgendwo die
Möglichkeit hat, zusammenzutrachten, da hat
er sicher seine Gelder angelegt.

Er hat gewöhnlich eine schlechte Verdauung
und bringt sein halbes Leben damit zu, diesem
Uebel abzuholzen. — Den lieben Gott stellt er
sich ungefähr in der Dreieinigkeit eines Polizist-
Hausmittelboktor-Seelsorgers vor.

Eine wahre Herzensfreud hat er nur, wenn
er von einem andern sagen kann, er sei ein Spießer.

Das Tragische an ihm ist, daß seine Spezies
so erschreckend stark verbreitet ist; aber dafür
ist diese auch damit gestraft, daß sie ihr Leben
eben als Spießer führen muß.

Ich an mich

Daf du's nicht lassen kannst, zu wizeln,
Und des Philisters Wanst zu kigeln!
Zu dick ist ja, du kannst es wissen,
Des obgenannten Wanstes Kissen.
Und magst du ihn auch schmälen sehr:
Du dringst nicht durch den Seelenschmer!

Aus der Rechenstunde

Lehrer: „Wieviel sind $\frac{3}{4}$?“
Der kleine Moritz: „Gott wie heißt, Herr
Lehrer, des is mir ganzes und mir halbes!“